

# PROTOKOLL

## **Sitzung des Auslandschweizerrates**

**Datum** 10. August 2018

**Ort** Theatersaal, Kultur- und Kongresszentrum La Poste  
La Poste-Platz 4, 3930 Visp

**Zeit** 9.00 Uhr bis 17.10 Uhr

## **Tagesordnung**

- 1.1. Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 1.2. Genehmigung der Tagesordnung
2. Protokoll der Sitzung vom 10. März 2018
3. Information
  - 3.1. Mutationen im ASR
  - 3.2. Politische Themen
  - 3.3. Präsident – Vorstand – Direktion
  - 3.4. EDA
  - 3.5. Parlamentarische Gruppe
4. Gedenken an die Schweizer Opfer des Nationalsozialismus (1933–1945)
5. Budget 2018: Bundessubventionen
6. Parolenfassung durch die Auslandschweizer-Organisation
  - 6.1. Antrag von John McGough
  - 6.2. Antrag von A. Brunner
  - 6.3. Antrag des Vorstandes
7. Reglement Spesen ASR
8. E-Voting: Online-Petition
9. Selbstbestimmungsinitiative: Kontradiktorische Meinungsbildung und Entscheid über Parolenfassung
10. Krankenversicherung – Standortbestimmung und weiteres Vorgehen
11. Schweiz Tourismus: Präsentation Martin Nydegger
12. Kongress 2019: Themenvorschläge
13. Integrierte Information
  - 13.1. Schweizer Revue
  - 13.2. Fusion der Webseites
14. Arbeitsgruppe Muheim – Repräsentativität des ASR – Empfehlungen
15. Direkte Vertretung der Auslandschweizer im Nationalrat – Vorschlag «Gruppe» Croset
16. Diskussionsforum

17. Anerkennung als Vereine durch die ASO
  - 17.1. Schweizer Verein Algarve
  - 17.2. Swiss-American Society of Atlanta Inc.
  - 17.3. Suizos de Valencia
18. Varia

\* In diesem Text wird der Einfachheit halber nur die männliche Form verwendet. Die weibliche Form ist selbstverständlich immer eingeschlossen.

Reihenfolge der Behandlung der Traktanden: 1.; 2.; 3.; 3.1.; 3.2.; 3.3.; 3.4.; 3.5.; 4.; 5.; 6.; 7.; 9.; 11.; 8.; 10.; 16.; 12.; 13.1.; 13.2.; 14.; 15.; 17.1.; 17.2.; 17.3.; 18.

**Hinweis: Dieses Protokoll ist ein Kurzprotokoll. Für detaillierte Informationen besuchen Sie die Aufzeichnung des Live-Streams auf unserem YouTube-Kanal.**  
**Vormittag: [https://www.youtube.com/watch?time\\_continue=2&v=pLG\\_xJv4j5k](https://www.youtube.com/watch?time_continue=2&v=pLG_xJv4j5k)**  
**Nachmittag: [https://www.youtube.com/watch?v=Y\\_eJRlcFqPM](https://www.youtube.com/watch?v=Y_eJRlcFqPM)**

## Zusammenfassung der Beschlüsse der ASR-Sitzung vom 10.08.2018

A. <u>Protokoll der ASR-Sitzung vom 10. März 2018</u> : wurde genehmigt.
B. <u>Gedenkstätte für die Opfer des Nationalsozialismus</u> : Mit grossem Mehr ohne Gegenstimmen bei 7 Enthaltungen wurde die Initiative des Vorstands zum Gedenken an die Schweizer Opfer des Nationalsozialismus angenommen.
C. <u>Budget der «Schweizer Revue»</u> : wurde mit grosser Mehrheit angenommen.
D. <u>Parolenfassung durch die ASO</u> : Der folgende Antrag des Vorstandes wurde mit grosser Mehrheit angenommen: <i>«Abstimmungsempfehlungen werden vom ASR gefasst. Wenn dies aus terminlichen Gründen nicht möglich ist, ist der Vorstand zuständig.»</i>
E. <u>Reglement Spesen ASR</u> : wurde mit grosser Mehrheit gegen 2 Stimmen bei keiner Enthaltung angenommen.
F. <u>E-Voting: Online-Petition</u> : Der Lancierung einer Petition, die den Bundesrat und das Parlament auffordert, bis 2021 allen Auslandschweizerinnen und Auslandschweizern die elektronische Stimmabgabe zugänglich zu machen, wurde mit 94 Stimmen ohne Gegenstimme bei 2 Enthaltungen zugestimmt. Die Petition kann unter <a href="http://www.evoting2021.ch">www.evoting2021.ch</a> unterzeichnet werden.
G. <u>Selbstbestimmungsinitiative</u> : Eine Nein-Parole zur Abstimmungsvorlage wurde mit 78 zu 2 Stimmen bei 12 Enthaltungen gefasst.
H. <u>Thema des Auslandschweizer-Kongresses 2019</u> : Das Thema <i>«Welche Welt für morgen?»</i> wurde mit 59 zu 37 Stimmen gewählt.
I. <u>Eidgenössische Wahlen 2019</u> : Mit grossem Mehr wurde entschieden, im Rahmen des Auslandschweizer-Kongresses 2019 den Morgen des 17. August 2019 den eidgenössischen Wahlen zu widmen. Insbesondere soll ein politisches Podiumsgespräch stattfinden.
J. <u>Arbeitsgruppe «Muheim» – Repräsentativität des ASR</u> : Der Antrag der Arbeitsgruppe, eine Idee der Verbindung mit den virtuellen Gruppen weiterzuverfolgen und umzusetzen, wurde angenommen.
K. <u>Direkte Vertretung der Auslandschweizer im Nationalrat – Vorschlag Gruppe «Croset»</u> : Die bis anhin informelle selbstkonstituierte Gruppe «Croset» wurde mit grossem Mehr mandatiert, die Angelegenheit der direkten Vertretung der Auslandschweizer im Parlament eingehend zu prüfen.
L. <u>Anerkennung als Verein durch die ASO</u> : Folgende Vereine wurden einstimmig anerkannt: Schweizer Verein Algarve; Swiss-American Society of Atlanta Inc.; Suizos de Valencia

## **Eröffnung/Begrüssung**

Remo Gysin, Präsident der ASO, eröffnet die Sitzung.

Er heisst alle zur dritten Sitzung der Legislatur 2017–2021 in Visp herzlich willkommen.

Eine besondere Begrüssung gilt:

- Vertretern des EDA: Johannes Matyassy, Direktor der konsularischen Direktion, und Simone Flubacher, Delegierte für Auslandschweizerbeziehungen
- Vertretern von Schweiz Tourismus: Martin Nydegger, Direktor Schweiz Tourismus, und Federico Sommaruga, Director Emerging Markets & Special Projects
- Peter Schibli, ehemaliger Direktor von swissinfo
- Manfred Bühler, Nationalrat (SVP/BE)
- Carlo Sommaruga, Nationalrat (SP/GE)
- Ehrenpräsident Jacques-Simon Eggly

Abwesende sind entschuldigt.

Den nachträglich in den ASR gewählten Mitgliedern

- Robert Beitzmeier (Stellvertreter Österreich)
- Chiara Bersano (Stellvertreterin USA)
- Ivana Stefkova (Delegierte Tschechische Republik),

ein herzliches Willkommen.

Sarah Mastantuoni, Direktorin ASO, schlägt als Stimmzähler folgende Personen vor: Peter Schibli (Schweiz), Ivo Dürr (Österreich) und Arwed Buechi (Italien).

Remo Gysin bittet um eine Schweigeminute für Olivier Perrottet (langjähriges ASR-Mitglied und Stellvertreter Peru), der am 8. Mai 2018 verstorben ist.

### **Beschluss:**

- Die drei vorgeschlagenen Stimmzähler werden stillschweigend gewählt.

---

### **1.1. Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Der Rat zählt am Anfang der Sitzung 128 stimmberechtigte Mitglieder, davon sind zu Beginn der Sitzung 97 anwesend. Das verlangte Quorum von einem Drittel (das heisst 43 Stimmen) ist somit erreicht. Der Rat ist beschlussfähig.

### **1.2. Genehmigung der Tagesordnung**

Vorschlag zur Traktandenliste: Traktandum 16 wird mit Traktandum 12 getauscht.

### **Beschlüsse:**

- Der Rat nimmt zur Kenntnis, dass das Quorum erreicht ist.
  - Die Traktandenliste mit Anpassung wird stillschweigend angenommen.
- 

## **2. Protokoll der Sitzung vom 10. März 2018**

Das Protokoll wurde den Ratsmitgliedern am 12. April 2018 zugestellt. Beantragte Änderungen wurden vorgenommen. Das erarbeitete Protokoll ist auf [www.aso.ch](http://www.aso.ch) veröffentlicht. Es gibt keine weiteren Bemerkungen zum Protokoll.

### **Beschluss:**

Das Protokoll wird genehmigt. Der Präsident dankt der Verfasserin Ana-Karin Eidelstein.

### 3. Information

#### 3.1. Mutationen im ASR

Remo Gysin gibt bekannt, dass es die letzte Sitzung von Peter Schibli, bis vor kurzem Direktor von swissinfo, ist. Swissinfo sei ein geschätzter Partner und habe die ASO immer unterstützt. Er dankt Peter Schibli für seinen jahrelangen Einsatz zugunsten der Auslandschweizer und für seine zahlreichen konstruktiven Inputs und wünscht ihm für die Zukunft viel Erfolg.

Max Hausammann (Deutschland) informiert über den Umzug von Lukas Bucheli nach Asien und seinen Rücktritt aus dem Vorstand der ASO-Deutschland und des ASR.

#### 3.2. Politische Themen

Remo Gysin: Ständerätin Liliane Maury Pasquier (SP/GE), Mitglied der Parlamentarischen Gruppe *Auslandschweizer*, ist zur Präsidentin der Europarats-Versammlung gewählt worden. Die ASO hat Ihr dazu schriftlich gratuliert.

Laurent Wehrli (Schweiz) erläutert die Situation betreffend E-Voting, für welches noch immer Unterstützung auf der politischen Ebenen nötig sei, denn noch seien nicht alle von dieser Abstimmungsmöglichkeit überzeugt. Es müsse unterstrichen werden, wie wichtig es für die Auslandschweizer sei, an Abstimmungen teilnehmen zu können. Zum Thema AHV gebe es noch immer Fragen, die die Ausland- und Inlandschweizer beschäftigten, wie etwa die Frage des Anspruchs auf Ergänzungsleistungen.

Filippo Lombardi (Schweiz) legt die Situation der Bankenproblematik dar. Die Probleme seien noch nicht gelöst, jedoch habe man mindestens politisch eine gewisse Unterstützung in diesem Bereich. Vor einem Jahr habe der ASR Vorstösse eingereicht, um die systemrelevanten Banken bzw. PostFinance dazu zu zwingen, Konten für die Auslandschweizer mit gerechten Gebühren anzubieten. Die Banken hätten sich gegen solche Gesetzesänderungen gewehrt und eine Mehrheit von Parlamentariern überzeugen können. Gleichzeitig seien Verhandlungen mit den systemrelevanten Banken aufgenommen worden mit dem Ziel, eine Lösung für die Auslandschweizer zu finden. Die ASO werde sich nun mit der Genfer Kantonalbank (BCGE) austauschen, um eine Bilanz der Partnerschaft zu ziehen. Es werde weiterhin das Gespräch mit dem Ombudsmann gesucht und der Dialog mit den Banken und PostFinance vertieft. Falls es nicht möglich sei, die Ziele bis zum nächsten Kongress zu erreichen, dann sei der Vorstand der Meinung, Anfang 2020 wieder parlamentarische Vorstösse einzureichen.

Remo Gysin dankt den Parlamentariern für ihren Einsatz. Die Situation in der Bankenproblematik sei nach wie vor unbefriedigend, aber man erziele kleine Fortschritte wie z. B. den Vertrag mit der BCGE. Die ASO sei auf Rückmeldungen der Auslandschweizer angewiesen. Im Einzelfall sei es auch hilfreich, den Ombudsmann der Banken, Marco Franchetti, zu kontaktieren ([www.bankingombudsman.ch/](http://www.bankingombudsman.ch/)).

Beat Knoblauch (Australien): Es darf nicht vergessen werden, dass der Schlamassel, den die Auslandschweizer geerbt hätten, von dem internationalen und obligatorischen Informationsaustausch stamme. Der Unterschied zwischen den Ausland- und Inlandschweizern solle verringert werden. Man könne einen Status finden, der den Auslandschweizern ein gewisses Domizilrecht in der Schweiz gebe.

Filippo Lombardi (Schweiz) deutet auf die Finanzkrise im Jahr 2008 hin. Seither hätten die Banken die Massnahmen für Konten angepasst. Es gebe jedoch auch keine Pflicht, den Schweizern in der Schweiz ein Konto zu gewähren.

### 3.3. Präsident – Vorstand – Direktion

Remo Gysin bedankt sich bei der Bank La Roche für die Finanzierung der «Europa-Breviere», die an die Mitglieder des ASR verteilt werden.

Sarah Mastantuoni, Direktorin ASO, gibt diverse Mutationen im ASO-Team bekannt. Ab 1.10.2018 wird Marc Lettau offiziell die Stelle als Chefredaktor der «Schweizer Revue» antreten. Ab Mitte September wird Philipp Gerber die Stelle von Monika Hirt (ad interim) im Fundraising übernehmen. Ariane Roulet wird nach 18 Jahren die SJAS verlassen. Ana-Karin Eidelstein, Direktionsassistentin, wird die ASO per Ende September verlassen. Sie bedankt sich bei allen, auch Marko Lehtinen (ehem. Chefredaktor), für ihren Einsatz.

### 3.4. EDA

Johannes Matyassy, neuer Direktor der Konsularischen Direktion des EDA, ist seit 30 Jahren für den Bund tätig u.a. als Direktor von Präsenz Schweiz, Botschafter in Argentinien sowie als Chef der Abteilung Asien/Pazifik an der Zentrale. Er war zudem Generalsekretär der FDP Schweiz. So habe er einen guten Einblick erhalten in das, was die Auslandschweizer/innen beschäftige. Seine Amtsdauer stelle er unter das Motto «Weiterentwicklung der konsularischen Dienstleistungen». Grosse Bedeutung misst er der Pflege der Partnerschaften mit ASO, Swissinfo, educationsuisse und Schweiz Tourismus sowie der Kommunikation (u.a. via Swissinfo und der ASO-Website) bei. Entscheidend sei zudem der Kontakt der Vertretungen vor Ort und der direkte Kontakt z. Bsp. im Rahmen des Auslandschweizer-Kongresses zu den Auslandschweizer/innen.

### 3.5. Parlamentarische Gruppe

Carlo Sommaruga (Schweiz), Co-Präsident der parlamentarischen Gruppe *Auslandschweizer*, erklärte, dass es im Parlament eine breite Vertretung gebe. Bei jeder Session treffe sich die Gruppe am ersten Mittwoch zu einem Arbeitsfrühstück. Wichtige Themen seien Bankbeziehungen, E-Voting, Sozialversicherungen sowie institutionelle Fragen. Beim E-Voting habe sich die Gruppe dazu entschieden, allen Kantonen, die noch kein E-Voting eingeführt hätten, einen Brief zu senden mit der Bitte, das E-Voting einzuführen. Auch im Sozialversicherungsbereich ist die Gruppe aktiv, z. B. in der Debatte über die Einführung einer 10-jährigen Karenzfrist beim Anspruch auf Ergänzungsleistungen. Bei den institutionellen Fragen sei eine Motion eingereicht worden, die verlange, dass der Bundesrat bei Gesetzesänderungen in seiner Botschaft vermerke, ob ein Thema Auswirkungen auf die Auslandschweizer habe. Er dankt Elisabeth Schneider-Schneiter als Co-Präsidentin und informiert, dass Franz Grüter diese Funktion abgegeben hat.

---

## 4. Gedenken an die Schweizer Opfer des Nationalsozialismus (1933-1945)

Remo Gysin weist auf das **Dokument R-2018/16** hin. In der Schweiz gebe es noch keine Gedenkstätte. Seitens des Vorstandes gebe es noch kein konkretes Projekt, es sei erst eine Idee. Heute gehe es um die Initialzündung. Der nächste Schritt sei dann, betroffene Kreise wie z. B. das SRK oder jüdische Organisationen einzuladen. Die ASO habe bereits Gespräche mit dem EDA geführt. Bundesrat Cassis habe die Unterstützung durch den historischen Dienst des EDA zugesichert.

Hans-Georg Bosch (Südafrika), Erich Bloch (Israel), Peter Schibli (Schweiz), Dominique Baccaunaud (Frankreich) und Jean-Paul Aeschlimann (Frankreich) empfehlen die Annahme dieses Vorschlages. Es sei wichtig, dass man sich zur Erinnerungskultur bekenne und sich um eine historische Aufklärung bemühe. Ein weiterer Aspekt, den zu beleuchten sich lohne, seien auch die Schweizer, die Leben gerettet hätten.

Käti Lyon-Villiger (Kanada) unterstützt die beabsichtigte Förderung der Erinnerungskultur aber warnt, dass eine historische Gedenkstätte aller Schweizer gedenken sollte, die als

Opfer ausländischer Völkermorde brutal ermordet wurden. Wie so viele andere im Holocaust, im Holodomor, wo viele Schweizerlandsleute hingerichtet wurden, im Khmerkrieg in Kambodscha und in den Massentodeslagern der Roten Garde in China, in denen zahllose unschuldige Missionare und Krankenpersonal unseres Landes fürchterlich gefoltert und getötet wurden. Schlussendlich sollte man besonders auch den heutigen Opfern in Gefängnissen und Konzentrations- oder Flüchtlingslagern gedenken (wie im Mittleren Osten, wo weder dem Roten Kreuz noch dem Red Crescent Zugang erlaubt wird).

Präsident Gysin nimmt die Anregungen von Frau Käti Lyon-Villiger zur Prüfung entgegen.

Max Petitjean (Japan) ist der Meinung, dass man sich auf die Gegenwart konzentrieren sollte und lieber ein Symbol des Friedens erschaffen.

Beatrice Weber (Schweiz), Schweizerisches Rotes Kreuz (SRK), wird die Idee im SRK vertreten.

Remo Gysin bittet den ASR, dem unveränderten Vorschlag des Vorstandes zuzustimmen. Anregungen werden aufgenommen.

Hinweis: Artikel von swissinfo zu finden unter  
[https://www.swissinfo.ch/ger/holocaust\\_die-vergessenen-schweizer-opfer/43855924](https://www.swissinfo.ch/ger/holocaust_die-vergessenen-schweizer-opfer/43855924) (DE)  
[https://www.swissinfo.ch/fre/holocauste\\_ces-suissees-deportees-dans-les-camps-de-concentration/44307754](https://www.swissinfo.ch/fre/holocauste_ces-suissees-deportees-dans-les-camps-de-concentration/44307754) (FR)  
[https://www.swissinfo.ch/ita/olocausto\\_le-vittime-svizzere-dimenticate/44306640](https://www.swissinfo.ch/ita/olocausto_le-vittime-svizzere-dimenticate/44306640) (IT)

### **Beschluss:**

Der Rat stimmt dem Vorschlag ohne Gegenstimme bei 7 Enthaltungen zu.

---

## **5. Budget 2018: Bundessubventionen**

Peter Wüthrich (Schweiz) macht auf das **Dokument R-2018/17** aufmerksam. Darin sei ausformuliert, welche Bundessubventionen die ASO im laufenden Rechnungsjahr vom EDA erhalte. Dies sei notwendig, weil das Jahresbudget in zwei Teilen abgebildet werde (siehe Beilage 1). Über die dritte Position von Fr. 1'370'000 müsse der ASR noch bestimmen. Da die ASO ab diesem Jahr die volle Verantwortung für die «Schweizer Revue» übernommen habe, müsse dieser besondere Budgetposten auch ausgewiesen werden. Die ASO sei dem EDA für die wohlwollende Unterstützung dankbar.

Beat Knoblauch (Australien) findet die Kosten für den Vertrieb in Höhe von über Fr. 800'000 sehr hoch. Es sollte überlegt werden, ob die ASO nicht in eine öffentlich-rechtliche Organisation umgestaltet werden sollte. Dann würden eventuell auch die Kantone einen Beitrag leisten.

Peter Wüthrich (Schweiz) kontert, dass der Bund verpflichtet sei, die Kantone aber nicht. Die ASO sei abhängig von den öffentlichen Mitteln, und dies lasse sich in absehbarer Zeit nicht ändern.

Pierino Lardi (Venezuela) fragt sich, ob es nicht Sinn mache, die ASO ins EDA zu integrieren, um das Überleben der «Schweizer Revue» zu sichern.

Peter Wüthrich (Schweiz) betrachtet es nicht als erstrebenswertes Ziel, die ASO zu integrieren, denn so würde sie die Unabhängigkeit verlieren, und das sei ein wichtiges Gut. Die «Schweizer Revue» werde sich verändern, und damit auch der Vertrieb.

## **Beschluss:**

Das Budget der «Schweizer Revue» wird mit grossem Mehr vom Rat angenommen.  
Die Zahlen zur Finanzhilfe des Bundes an die ASO 2018 befinden sich in der Beilage 1.

---

## **6. Parolenfassung durch die Auslandschweizer-Organisation**

### **6.1. Antrag von John McGough**

*«Für Parolenfassungen sowie Abstimmungsempfehlungen bei eidgenössischen Volksabstimmungen ist ausschliesslich der Auslandschweizererrat zuständig.»*

Ivo Dürr (Österreich), welcher in Abwesenheit von John McGough dessen Antrag vertritt, ist der Ansicht, dass es eine Möglichkeit geben sollte, bei einer kurzfristigen Parole den Rat zu befragen. Es gehe um eine Absicherung des Vorstandes.

### **6.2. Antrag von Adrian Brunner**

*«Nur der Auslandschweizererrat kann Abstimmungsempfehlungen veröffentlichen, wenn dabei auch die Stimmzahlen sowie die Zahl der Enthaltungen bekannt gegeben werden.»*

Adrian Brunner (Monaco) unterstreicht die Glaubwürdigkeit der ASO. Die Auslandschweizer seien auf die Inlandschweizer angewiesen. Deshalb müsse man den Inlandschweizern eine Leistung anbieten. Der Vorstand solle, wenn er das Bedürfnis empfinde, eine Parole zu fassen, dies transparent kommunizieren.

### **6.3. Antrag des Vorstandes**

*«Abstimmungsempfehlungen werden vom ASR gefasst. Wenn dies aus terminlichen Gründen nicht möglich ist, ist der Vorstand zuständig.»*

Remo Gysin stellt klar, dass sich alle drei Antragssteller bei den kurzfristigen Terminen darin einig seien, dass dies eine Diskussion im ASR verunmögliche. In diesem Falle hätte der Vorstand die Kompetenz, eine Parole zu fassen. Eine Abstimmung innerhalb des ASR auf dem Zirkularweg ohne Diskussion halte er für riskant. Zudem sei dies aus juristischen Gründen nicht machbar. Er bittet den ASR, dem Vorstand zu vertrauen.

Jean-Paul Aeschlimann (Frankreich) und Rodolphe S. Imhoof (Schweiz) sprechen sich für den Antrag des Vorstandes aus. Es seien nur Ausnahmefälle, in denen der Vorstand die Parole fasse. Es sei jedoch notwendig, dass der Rat als Erstes über den Entscheid informiert werde.

Der Präsident sichert dem Rat diese Informationsregelung zu.

Beat Knoblauch (Australien) findet, dass der Rat nicht politisiert werden sollte. Dessen Aufgabe sei eher, zu informieren und Argumente zu liefern.

Filippo Lombardi (Schweiz) bekräftigt die politische Stellung der ASO. Sie sei bereits politisch denn wir wollen Platz im Parlament, da wir politische Anliegen vertreten. Die ASO ermutigt die Auslandschweizer sich im Stimmregister registrieren zu lassen. Die ASO wolle, dass der Rat so viel wie möglich diskutiert um Parolen zu fassen. Es seien nur Ausnahmen in denen der Vorstand entscheiden würde. Die Ratsmitglieder müssten sofort informiert werden, bevor eine Parolenfassung an die Medien kommuniziert werde.

## **Beschlüsse:**

Die Anträge werden einander gegenübergestellt.

Der Antrag McGough wird gegenüber dem Antrag Brunner mit grossem Mehr gegen 8 Stimmen bei 2 Enthaltungen angenommen.

Der Antrag des Vorstandes wird gegenüber dem Antrag McGough mit grossem Mehr bei 1 Enthaltung angenommen.



## 7. Reglement Spesen ASR

Peter Wüthrich (Schweiz) verweist auf das **Dokument R-2018/19**. Ergänzung:  
Neu gäbe es eine Vergütung für Reisespesen für Mitglieder aus Übersee. Vorgesehen sei eine Pauschale von Fr. 400. Falls Dritte einen Teil der Reisekosten übernehmen, wird die Pauschale anteilmässig reduziert.

Angaben des Formulars:

Von Dritter Seite erhalte ich keine Reisekosten ersetzt → Fr. 400.-

Von Dritter Seite erhalte ich einen Beitrag, der aber nicht mehr als 25 % ausmacht → Fr. 300.-

Von Dritter Seite erhalte ich einen Beitrag, der aber nicht mehr als 50 % ausmacht → Fr. 200.-

Von Dritter Seite erhalte ich einen Beitrag, der aber nicht mehr als 75 % ausmacht → Fr. 100.-

### **Beschluss:**

Der Rat stimmt mit grosser Mehrheit gegen 2 Stimmen bei 0 Enthaltungen dem Reglement zu.

---

## 8. E-Voting: Online-Petition

Text der Petition

*«Die Auslandschweizer-Organisation (ASO) fordert Bundesrat und Parlament auf, bis 2021 die elektronische Stimmabgabe allen Auslandschweizerinnen und Auslandschweizern zugänglich zu machen.» (siehe Beilage 2)*

Ariane Rustichelli, Direktorin ASO, nimmt Bezug auf **Dokument R-2018/20**. Die elektronische Stimmabgabe sei ein wichtiger Abstimmungskanal für alle Auslandschweizer. Sie sei unabdingbar für diejenigen, die ihr Stimmmaterial zu spät per Post erhielten.

Beat Knoblauch (Australien) möchte wissen, ob die Petition auch an die Kantonsregierungen geht.

Kati Lyon-Villiger (Kanada) erkundigt sich, ob nicht die Sicherheit das Grundproblem sei.

Ariane Rustichelli, Direktorin ASO, erwidert, bezüglich der Sicherheit gebe es momentan zwei Systeme, ein System des Kantons Genf und eins der Post. Der erste Test sei 2003 durchgeführt worden, und bis heute hätten mehr als 200 Tests stattgefunden, welche erfolgreich gewesen seien. Das Motto der Bundeskanzlei sei «Sicherheit vor Tempo». Aus diesem Grund traue die ASO der Bundeskanzlei.

Carlo Sommaruga (Schweiz) bekräftigt, dass ein System zur Kontrolle vorhanden sei, welches erlaube, als Wähler zu prüfen, ob die Stimmabgabe korrekt erfasst worden sei.

Hans-Georg Bosch (Südafrika) findet es wichtig, dass der ganze Stimmprozess (auch Versand der Codes) elektronisch erfolge.

Ariane Rustichelli, Direktorin ASO, erläutert das Ziel der Bundeskanzlei, den Abstimmungsprozess zu digitalisieren, dies erfolge jedoch in Etappen. Die ASO habe schon immer die Interessen der Auslandschweizer verteidigt. Es sei schwierig für Auslandschweizer, ohne E-Voting ihre politische Rechte auszuüben, was für ein Land mit direkter Demokratie problematisch sei.

### **Beschluss:**

Der Rat stimmt mit 94 gegen 0 Stimmen bei 2 Enthaltungen der Vorlage zu.  
Die Online-Petition befindet sich in Beilage 2.

---

## **9. Selbstbestimmungsinitiative: Kontradiktorische Meinungsbildung und Entscheid über Parolenfassung**

Ariane Rustichelli, Direktorin ASO, informiert über die Volksinitiative «Schweizer Recht statt fremde Richter», über die am 25. November 2018 abgestimmt wird. Gegenüber stehen sich Nationalrat Manfred Bühler (SVP/BE), als Befürworter der Initiative und Nationalrat Carlo Sommaruga (SP/GE) der sich gegen die Initiative äussert.

Die folgenden Argumente werden von den Teilnehmern vorgebracht:

### Manfred Bühler:

- Konfliktfälle zwischen schweizerischem und internationalem Recht würden nach Annahme der Initiative sehr selten sein.
- Der Grundsatz, der in die Verfassung aufgenommen werde, laute: Bei Verfassungsrecht und Schweizer Recht solle das Schweizer Recht vor dem ausländischem Vorrang haben.
- Die Folgen seien auch nicht endgültig, wenn es einen Konflikt gäbe.
- Die Initiative sehe nicht vor, dass die Schweiz den Europarat verlasse.

### Carlo Sommaruga:

- Im Konfliktfall könne die Schweiz nicht die Änderungen eines Textes verlangen, der von allen Ländern unterschrieben worden sei.
- Auch die Gewerkschaften und Arbeitgeber seien dagegen, denn die Wirtschaft würde geschwächt.
- Die Schweiz habe viele internationale Verträge unterzeichnet, und diese führten zu Wohlstand in der Schweiz. Mit Annahme der Initiative könnten all diese Verträge infrage gestellt werden.
- Die Initiative hätte Vorrang im Entscheid um die Personenfreizügigkeit. Die SVP stelle die Menschenrechtskonvention infrage. Diese sichere allen Schweizern bestimmte Rechte zu.
- Wenn ein Vertrag geändert werden müsse wie z. B. die Personenfreizügigkeit, dann wären die Auslandschweizer direkt betroffen.

Constantin Kokkinos (Griechenland) glaubt, dass die Annahme der Initiative zu grosser Unsicherheit führen würde. Insofern, als die Schweiz weiterhin im Europarat Mitglied bleibe, stelle sich die Frage, wie dann die Menschenrechtskonvention angewendet und die Souveränität geschützt werde.

Jacques-Simon Eggly, Ehrenpräsident, empfindet es gäbe eine Rechtsunsicherheit zwischen der Schweiz und Europa, sollte die Initiative eingeführt werden.

François Baur (Schweiz) spricht im Namen der Wirtschaft. Die Hierarchie der Rechtsregeln sei in der Schweiz klar. Mit der Initiative sei diese Klarheit nicht mehr gegeben.

Tim Guldemann (Deutschland): Mit der Annahme der Initiative, würde die Glaubwürdigkeit der Schweiz zur Diskussion gestellt.

### **Beschluss:**

Der Rat fasst mit 78 gegen 2 Stimmen bei 12 Enthaltungen die Nein-Parole.

---

## 10. Krankenversicherung – Standortbestimmung und weiteres Vorgehen

Sarah Mastantuoni, Direktorin ASO, präsentiert die Resultate einer Umfrage in der «Schweizer Revue» und auf SwissCommunity.org bezüglich der Probleme von Auslandschweizern im Zusammenhang mit Krankenversicherungen.

- Ausser bei bestimmten Ausnahmen besteht keine Möglichkeit für Auslandschweizer, die Schweizer soziale Krankenversicherung zu behalten. Alternativ könnte man eine private Versicherung abschliessen, was jedoch insbesondere im Alter oder bei bestehenden Krankheiten, nur gegen sehr hohe Prämien möglich ist – falls überhaupt.
- Es ist schwierig, sich sachkundig innerhalb der Frist von drei Monaten im Rahmen des Optionsrechtes für eines der beiden Krankenversicherungssysteme zu entscheiden.
- EU/EFTA-Krankenversicherungsprämien sind zu hoch.

Lösungen:

- Einen Krankenversicherungs-Spezialisten beauftragen, Lösungen zu finden.
- Kontakte mit Partnern und/oder Behörden mit dem Ziel, Informationsblätter zu erstellen, welche die Krankenversicherungssysteme der verschiedenen EU/EFTA-Länder zusammenfassen; dies für Personen mit Wohnsitz in der EU/EFTA, damit sie ihr Optionsrecht in voller Kenntnis der Sachlage ausüben können.

---

## 11. Schweiz Tourismus

Martin Nydegger, Direktor von Schweiz Tourismus, präsentiert die wichtigsten Fakten zum Schweizer Tourismus wie auch die Hauptaktivitäten von Schweiz Tourismus. In Beilage 3 findet sich seine Präsentation.

Remo Gysin dankt Martin Nydegger für seine Präsentation wie auch für die gute Zusammenarbeit und stets grosszügige Unterstützung durch Schweiz Tourismus.

---

## 12. Kongress 2019: Themenvorschläge

Ariane Rustichelli, Direktorin ASO, informiert über den nächsten Kongress 2019 in Montreux. Nun gehe es darum, über die im **Dokument R-2018/23** vorgeschlagenen Themen abzustimmen.

Tim Guldemann (Deutschland) macht darauf aufmerksam, dass das nächste Jahr ein Wahljahr sei und der Kongress stärker politisch ausgerichtet werden sollte, und erklärt, was sich in der Schweiz politisch ändern müsse, damit die Anliegen der Auslandschweizer berücksichtigt würden.

Beat Knoblauch (Australien), Erich Bloch (Israel), Jeannette Seifert-Wittmer (USA) und Jean-Paul Aeschlimann (Frankreich) befürworten den Vorschlag von Tim Guldemann.

Sabine Silberstein (Singapur) möchte wissen, ob die Möglichkeit besteht, diesen Vorschlag mit Thema 1 oder 3 zu kombinieren.

Dominique Baccaunaud (Frankreich) und Adrian Brunner (Monaco) sind mit Sabine Silberstein einverstanden. Die offene Frage sei, was die Parteien in Zukunft brächten. Es sei auch eine Gelegenheit, die Jungen einzubeziehen.

Rodolphe S. Imhoof (Schweiz) empfiehlt, die Themen am Kongress allgemein zu halten und die Wahlen im Rahmen einer Podiumsdiskussion des ASR einzubringen.

Ariane Rustichelli, Direktorin ASO, macht den Vorschlag, den Morgen als politischen Teil zu gestalten und am Nachmittag wie gewohnt die Plenarversammlung durchzuführen.

#### **Beschlüsse:**

Der Rat stimmt mit 59 gegen 37 Stimmen für das Thema «Welche Welt für morgen?». Zudem wird mit grossem Mehr beschlossen, einen zusätzlichen politischen Teil am Morgen einzuführen.

### **13. Integrierte Information**

#### **13.1. Schweizer Revue**

Ariane Rustichelli, Direktorin ASO, berichtet über die Übernahme der vollen Gesamtverantwortung für die «Schweizer Revue» inkl. Druckauftrag ab 1. Januar 2019. Ab Herbst 2018 werde sich die ASO nach neuen Druckereien in der Schweiz und im Ausland umsehen. Ziel sei es, bis Jahresende einen neuen Vertrag zu unterzeichnen. Die ASO erhoffe sich so Einsparungen bei den Druckkosten.

#### **13.2. Fusion der Websites**

Ariane Rustichelli, Direktorin ASO, erläutert den Entscheid des Vorstandes, drei Websites zu einer zu fusionieren. Im Herbst werde der genaue Inhalt definiert und dem Rat an seiner Sitzung im März zur Kenntnisnahme vorgelegt.

### **14. Arbeitsgruppe Muheim – Repräsentativität des ASR – Empfehlungen**

Franz Muheim (Grossbritannien), Guido D’Auria (Schweiz), Patrick Wyss (Mexiko) präsentieren den Antrag der Arbeitsgruppe betreffend virtuelle Gruppen. Beilage 4 hält die Präsentation fest.

Antrag der Arbeitsgruppe:

«Das ASO-Sekretariat setzt die Einbindung der virtuellen Gruppen um».

Nathalie Chuard (Grossbritannien) fragt sich, was der Anreiz für die Personen in der Gruppe sein soll.

Jean-Paul Aeschlimann (Frankreich) erkundigt sich über die statutarische Stellung gegenüber der ASO beziehungsweise Dachorganisationen im jeweiligen Land.

Franz Muheim (Grossbritannien) sagt, es werde nur eine Verbindung zwischen der ASO und den virtuellen Gruppen hergestellt.

Peter Wüthrich (Schweiz) erläutert die Statuten. Diese legten fest, dass die Stiftung die Beziehung zwischen den Auslandschweizern und deren Heimat fördere. Was von der Gruppe vorgeschlagen werde, erfülle diesen Zweck. Er empfehle, dem Vorschlag der Gruppe zuzustimmen.

#### **Beschluss:**

Der Rat stimmt mit grossem Mehr dem Antrag der Arbeitsgruppe zu.

---

### **15. Direkte Vertretung der Auslandschweizer im Nationalrat – Vorschlag „Gruppe“ Croset**

Vincent Croset (Grossbritannien) fasst das **Dokument R-2018/25** kurz zusammen. Die Auslandschweizer hätten nicht die gleichen Interessen wie die Inlandschweizer, und deshalb sei es wichtig, dass es im Parlament Vertreter der Auslandschweizer gebe.

Vorschläge an den ASR:

1. Punkt 9 der Ziele der Amtsperiode 2017–2021 (Dokument R-2017/24) wird mit dem folgenden Absatz ergänzt: «Ermöglichung einer direkten und ständigen Vertretung der Auslandschweizer im Nationalrat».
2. Die ASO informiert die Öffentlichkeit durch eine Pressemitteilung und auf ihrer Website über dieses neue Ziel.
3. Es wird eine Arbeitsgruppe aus Mitgliedern des ASR gegründet, deren Aufgabe es ist, diese Angelegenheit eingehend zu prüfen. Diese Gruppe muss mittelfristig insbesondere mit bestimmten Bundesparlamentariern zusammenarbeiten (Mitgliedern oder Nichtmitgliedern der ASO), um diese Debatte ins Schweizer Parlament zu tragen. Sie muss ausserdem eine Strategie entwerfen, um die Bevölkerung zu überzeugen.

Remo Gysin teilt mit, dass der Vorstand betreffend die Realisierbarkeit skeptisch sei. Der Vorstand empfehle, den Vorschlag 1 und 2 wegzulassen und heute nur zu entscheiden, ob es eine Arbeitsgruppe geben solle.

Tim Guldemann (Deutschland) ist der Ansicht, dass es keinen Wohnsitz im Ausland benötigt, um sich für die Auslandschweizer im Parlament einzusetzen.

Christian Cornuz (Frankreich) und Constantin Kokkinos (Griechenland) erachten es als wichtig, den Inlandschweizern zu zeigen, dass die Auslandschweizer Personen mit Rechten und Pflichten sind.

Helen Freiermuth (Türkei) ist der Meinung, dass sich die Auslandschweizer vermehrt bei den Parteien einsetzen und die Parlamentarier direkt anschreiben sollten.

Carlo Sommaruga (Schweiz) sagt, er habe vor einigen Jahren einen ähnlichen parlamentarischen Vorstoss eingereicht, der abgelehnt worden sei. Deswegen ist er der Meinung, dass man sich auf die Repräsentativität des ASR konzentrieren soll. Er findet, dass eine solche Gruppe eher ausserhalb der ASO zusammen mit Parlamentariern arbeiten sollte, damit es keinen Widerspruch zum von der ASO verfolgten Ziel der besseren Repräsentativität des ASR gibt.

Vincent Croset (Grossbritannien) möchte für den Anfang nur eine Gruppe offiziell unter der Schirmherrschaft der ASO führen und den ASR weiterhin über die Fortschritte informieren.

Remo Gysin findet es wichtig, dass man die Prüfung umgehend an die Hand nimmt. Falls Vorschlag 3 angenommen werde, sollte in einem Jahr ein Resultat vorliegen.

Jacques-Simon Eggly, Ehrenpräsident, bekräftigt, dass nicht alle anderen Anstrengungen abgeschwächt werden sollten, damit der ASR Gehör finde. Die Möglichkeit sollte geprüft und objektiv betrachtet werden.

Vincent Croset zieht die Anträge 1 und 2 zurück.

### **Beschluss:**

Der Rat nimmt mit grossem Mehr den Vorschlag 3 an.

---

## **16. Diskussionsforum** (Leitung: Roger Sauvain, Vizepräsident aus Frankreich)

Daniel Plumet (Frankreich) hat der ASO ein Dokument mit dem Titel «Terre et Paix – Syrie, 2560 jours après le début des hostilités...» zukommen lassen. In diesem Dokument möchte er wissen, ob das EDA, bzw. der Bund, in Syrien aktiv ist, um Friedensverhandlungen zu

fördern. (Das EDA hat Herrn Plumet bereits vor der Sitzung schriftlich geantwortet. Somit ist dieser Punkt erledigt).

Herr Plumet hat präzisiert, dass er Mitglied der Gruppe Croset ist (siehe Traktandum 15.)

Pierino Lardi (Venezuela) teilt mit, dass es in Venezuela zwei Kurse gebe, einen offiziellen und einen auf dem Schwarzmarkt. Es könne nicht sein, dass der offizielle Kurs für die AHV verlangt werde. (Die ASO klärt dies mit der AHV ab.)

Karl Hans Schmid (Kolumbien) erkundigt sich über die Pressreview und fragt, warum es verboten sei, diese an Dritte weiterzuleiten.

Ariane Rustichelli, Direktorin ASO, erklärt, dass dies wegen des Copyrights nicht möglich sei, da die ASO nur für einen bestimmten Kreis an Empfängern dafür bezahle und ansonsten ein Rechtsproblem hätte. Man könne jedoch die jeweiligen Links der Zeitungen weiterleiten.

Irène Kelle-Bachmann (Costa Rica) fragt nach, ob es für eine Schweizerin, welche von Frankreich nach Costa Rica an die deutsche Schule kam, möglich sei, wieder der AHV beizutreten.

Sarah Mastantuoni, Direktorin ASO, weist darauf hin, dass wenn jemand der freiwilligen AHV beitreten möchte, er unmittelbar vorher 5 Jahre bei der obligatorischen AHV versichert gewesen sein muss.

Reto Derungs (Dominikanische Republik) stellt fest, dass der Strafregisterauszug nicht mehr auf Spanisch erhältlich sei, was grosse Umstände mit sich bringe. (Diese Frage wird mit dem EDA besprochen.)

Guido D'Auria (Schweiz) und Laura Derrer (Chile) berichten über die YPSA und deren neue Website: [www.YPSA.ch](http://www.YPSA.ch)

Silvia Schoch (Kanada) erinnert an die Jungbürgerfeiern, zu welchen auch ASO-Delegierte eingeladen werden. Dies sei eine tolle Gelegenheit, den Bekanntheitsgrad zu steigern und auch die YPSA vorzustellen.

Roger Sauvain (Frankreich) schlägt vor, weitere Fragen und Anmerkungen dem Sekretariat mitzuteilen.

---

## **17. Anerkennung als Vereine durch die ASO**

### **Beschluss:**

Der ASR stimmt in global der Anerkennung folgender Vereine einstimmig zu:

#### **17.1. Schweizer Verein Algarve**

#### **17.2. Swiss-American Society of Atlanta Inc.**

#### **17.3. Suizos de Valencia**

---

## 18. Varia

Remo Gysin teilt die nächsten Daten der ASR-Sitzungen mit: 23.03.2019 im Rathaus Bern und 16.08.2019 in Montreux.

Er dankt dem ASR und den Referenten für ihr Engagement, den Vertretern des EDA und der Direktion sowie den Vertretern der Medien für ihr Interesse. Dank gebühre selbstverständlich auch dem ASO-Team, der Technik und allen anderen Anwesenden im Hintergrund.

Die Sitzung wird um 17.54 Uhr geschlossen.

Protokollführerin: Ana-Karin Eidelstein



## **Finanzhilfe des Bundes an die ASO (Auslandschweizer-Organisation) im 2018**

1)		
Finanzhilfe an die ASO, Allgemeine Aufgaben Interessenwahrung		1'100'000.00
Finanzhilfe an die ASO, Förderung der Beziehungen der Auslandschweizer inklusive Jugenddienst und Härtefälle Jugenddienst		175'000.00
Finanzhilfe an die ASO, Informationsauftrag inklusive Ausschreibung Druck Schweizer Revue		<u>1'370'000.00</u>
Finanzhilfe des Bundes für das Jahr 2018		<u>2'645'000.00</u>

2)

Die Finanzhilfe "Allgemeine Aufgaben Interessenwahrung" (Fr. 1'100'000.–) ist im Budget der ASO vom 10.03.2018 unter dem Titel "Allgemeine Bundessubvention« (S. 2 Budget) enthalten.

Die Finanzhilfe "Förderung der Beziehungen der Auslandschweizer inkl. Jugenddienst und Härtefälle" ist im Budget der ASO vom 10.03.2018 unter dem Titel "Dienstleistungen und Projekte" in der Zeile "Jugendangebote" enthalten.

Das Budget der ASO vom 10.03.2018 wurde vom Auslandschweizerrat am 10.03.2018 beschlossen.

Die Finanzhilfe "Informationsauftrag inkl. Beitrag an Ausschreibung Revue" wird im Budget "Schweizer Revue" vom 10.08. 2018 dargestellt.

## ***Aide financière de la Confédération versée à l'OSE (Organisation des Suisses de l'étranger) en 2018***

1)

Aide financière versée à l'OSE, tâches générales de sauvegarde des intérêts		1'100'000.00
Aide financière versée à l'OSE, promotion des liens avec les Suisses de l'étranger y compris Service des jeunes et cas de rigueur (Service des jeunes)		175'000.00
Aide financière versée à l'OSE, mandat d'information et appel d'offres Impression de la Revue Suisse		<u>1'370'000.00</u>
Aide financière de la Confédération pour 2018		<u>2'645'000.00</u>

2)

L'aide financière « Tâches générales de sauvegarde des intérêts » (Fr. 1'100'000.–) figure au budget de l'OSE du 10.03.2018 à la section « Subventions fédérales générales » (p. 2 Budget).

L'aide financière « Promotion des liens avec les Suisses de l'étranger y compris Service des jeunes et cas de rigueur » figure au budget de l'OSE du 10.03.2018 à la section « Services et projets » à la ligne « Offres pour les jeunes ».

Le budget de l'OSE du 10.03.2018 a été adopté par le Conseil des Suisses de l'étranger le 10.03.2018. L'aide financière « Mandat d'information et appel d'offres » figure au budget « Revue Suisse » du 10.08.2018.



## **Online-Petition E-Voting**

### **Elektronische Stimmabgabe für alle Auslandschweizerinnen und Auslandschweizer**

„Die Auslandschweizer-Organisation (ASO) fordert Bundesrat und Parlament auf, bis 2021 die elektronische Stimmabgabe allen Auslandschweizerinnen und Auslandschweizern zugänglich zu machen.“

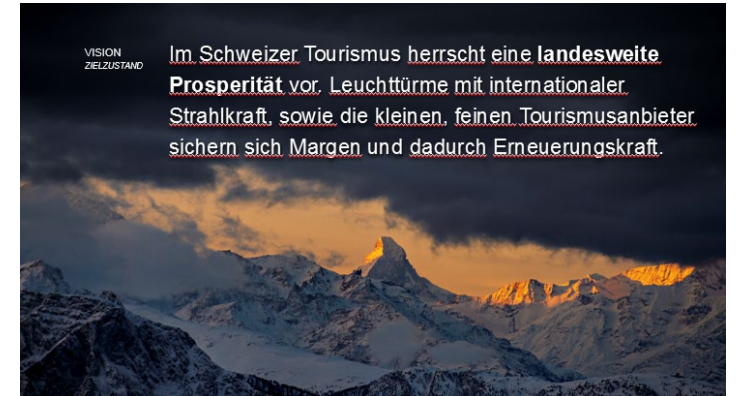
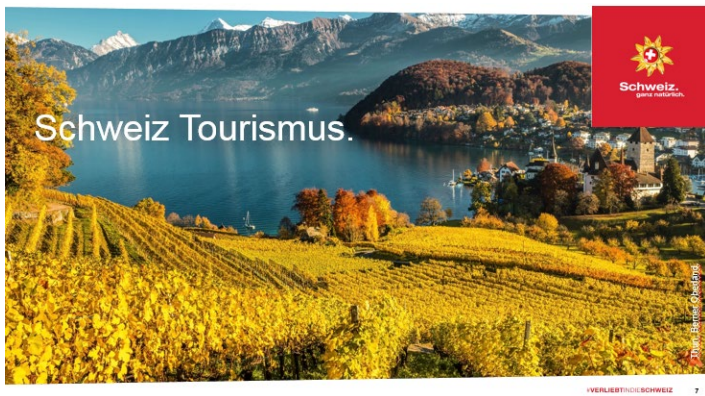
Wir bitten Sie, die Online-Petition bis zum 28. November 2018 unter folgendem Link zu unterzeichnen: [www.evoting2021.ch](http://www.evoting2021.ch)

## *Pétition online E-voting*

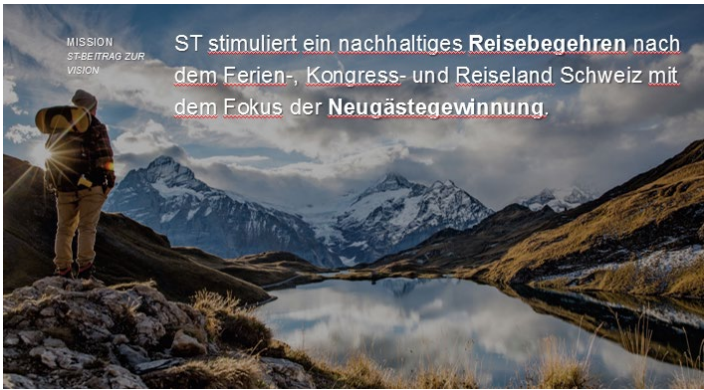
*Le vote électronique pour tous les Suisses de l'étranger*

*« L'Organisation des Suisses de l'étranger (OSE) demande au Conseil fédéral et au parlement de rendre le vote électronique accessible à toutes les Suisses et à tous les Suisses de l'étranger d'ici 2021. »*

*Nous vous remercions de bien vouloir signer la pétition online d'ici au 28 novembre 2018, en vous rendant sur le lien suivant : [www.evoting2021.ch](http://www.evoting2021.ch)*







# Wirtschaftliche und touristische Entwicklung.

## Wirtschaft: Erwarteter Aufschwung.



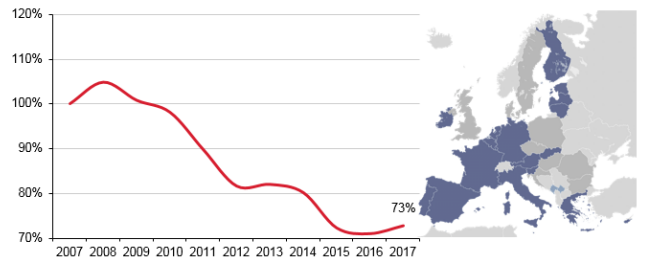
- Globale Wirtschaft expandiert mit stärkster Rate seit 2011.
- EU steigert BIP über 2 %.
- Schweizer Wirtschaft profitiert vom weltweiten Aufschwung (BIP Prognose 2019: +1.9 %.
- 2018 soll zum internationalen Boomjahr werden – Wachstum Weltwirtschaft 2019: +3.6 %.

Quelle: Finanz und Wirtschaft, IWF

VERLIEBT IN DIE SCHWEIZ 11

## Zarte Erholung der Eurozone.

Entwicklung der Hotel-LN aus EU16 im 10-Jahresvergleich (%)

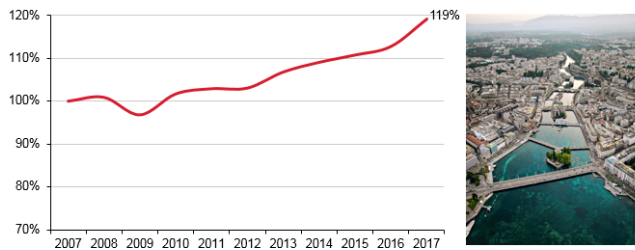


Quelle: HESTA, BFS 2018.

VERLIEBT IN DIE SCHWEIZ 12

## Urbane Tourismus auf Rekordstand.

Entwicklung der Hotel-LN in Schweizer Städten im 10-Jahresvergleich (%)

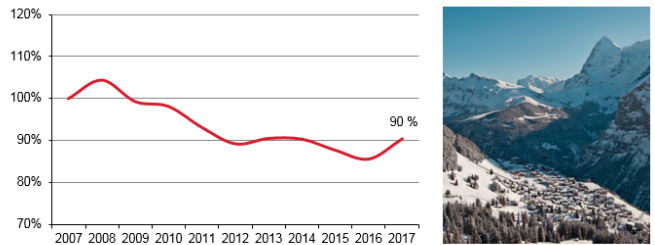


Quelle: HESTA, BFS 2018.

VERLIEBT IN DIE SCHWEIZ 13

## Berggebiet: Der Aufholprozess hat begonnen.

Entwicklung der Hotel-LN im Berggebiet im 10-Jahresvergleich (%)

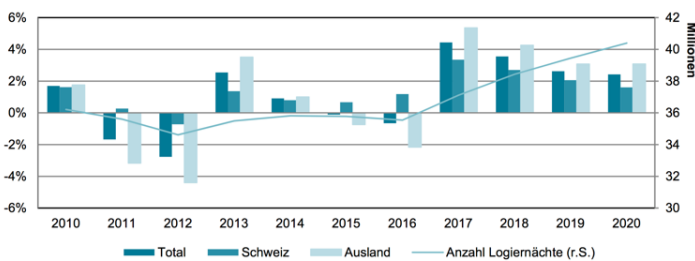


Quelle: HESTA, BFS 2018.

VERLIEBT IN DIE SCHWEIZ 14

## Mittelfristiges Wachstum zw. 2-3% p.a.

KOF Prognose LN nach Tourismusjahr.



VERLIEBT IN DIE SCHWEIZ 15

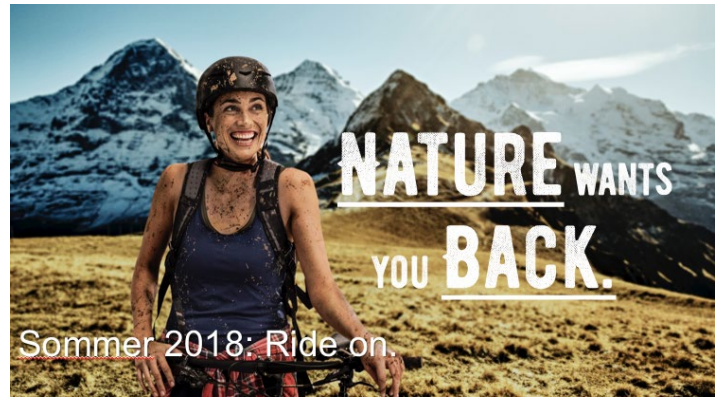
# Marketing - Schwerpunkte.

## Dreisatz im Marketing.



1. ATTENTION  
*Auffallen, Marke, Image, Kampagnen*
2. X-PERIENCE & CONTENT  
*Storytelling, People, Erlebnisse, Listicals*
3. DISTRIBUTION  
*More digital than ever. (SocialMedia, MyS.com, ePlattformen)*

VERLIEBT IN DIE SCHWEIZ 17



## Alles rund um «Die Natur will dich zurück» - auf dem Bike.



VERLIEBT IN DIE SCHWEIZ 18



## Alles rund um «Upgrade your Winter».



VERLIEBT IN DIE SCHWEIZ 22



## Alles rund um das «Swiss urban feeling».



VERLIEBT IN DIE SCHWEIZ 26



Coming soon...

Coming soon...

- Wanderjahr 2019
- Produktentwicklung
- Gesundheitstourismus
- Winter-Push



Merci !

Für eine Kooperation,  
die freut und wirkt.



## Arbeitsgruppe «Repräsentativität ASR»

### Einbindung von Virtuellen Gruppen an die ASO



#### Einleitung

Arbeitsgruppe „Repräsentativität des ASR“ für 2017-2021

##### Pflichtenheft

- **Integration virtueller Gruppen in die ASO**
- Steigerung des Bekanntheitsgrad des Auslandschweizerrats und ASO sowohl bei den AuslandschweizerInnen als auch in der Schweiz
- Wahlverfahren und Kandidatenkriterien für den ASR
- Integration der jungen AuslandschweizerInnen in die Strukturen der ASO
- Weitere relevanteThemen

Arbeitsgruppe hat sich an vier Skype-Videokonferenzen getroffen.



#### Online Soziale Netzwerke

Online **Social Networks** (z.B. Twitter, Facebook, Instagram usw.) gehören zu den am **stärksten wachsenden Diensten im Internet**

- **weltweite Medien für IT-gestützten Kommunikation**
- **stark wachsende Mitgliederzahlen**
- **erhebliche gesellschaftliche und wirtschaftliche Bedeutung**



2.77 Mrd.

Weltweit geschätzte  
Social-Media Benutzer  
im 2019\*

\*Quelle: www.statista.com - Number of social network users in selected countries in 2017 and 2022

#### Mitglieder «Repräsentativität ASR»



Franz Muheim, Präsident (GB)



Sarah Mastantuoni (ASO)



Annette Aerni Mendieta (BO)



Ivo Dürr (AT)



Gianni Defini (IT)



Roland Isler (AU)



Lukas Bucheli (DE) \*\*\*



Françoise Millet-Leroux (FR)



Silvia Schoch (CA)



Guido D'Auria, YPSA (CH)



Patrick Wyss (MX)

\*\*\* aus dem ASR ausgetreten

#### Einleitung – Virtuelle Gruppen

- Auslandschweizergesetz Art 9.2 erwähnt ASO
  - ... Institutionen, welche die Beziehungen der Auslandschweizerinnen und -schweizer unter sich und zur Schweiz fördern und zu einer besseren Betreuung und Vernetzung der Auslandschweizerinnen und -schweizer beitragen, ...
- Nur 2 – 5% der AuslandschweizerInnen sind in Schweizervereinen organisiert.
- Es gibt eine wachsende Zahl von AuslandschweizerInnen, welche sich in **Virtuellen Gruppen** austauschen.
- ASR Sitzung März 2017 übernimmt folgende **Empfehlungen der Arbeitsgruppe „Repräsentativität des ASR“**
  22. Die ASO soll Richtlinien zur Anerkennung der Schweizer Vereine überprüfen und Wege für den Einbezug von Social Media Gruppen finden. (E)
  23. Gesuche von Social Media Gruppen können ähnlich wie traditionelle Vereine behandelt werden (inkl. Beitritt zur Dachorganisation). (E)
  24. Weltweite Social Media Gruppen könnten direkt von der ASO anerkannt werden. (E)



#### Einbindung – Virtuelle Gruppen

##### Ziel der Einbindung

- Erstellen eines Kommunikationskanals zwischen virtuellen Gruppen von AuslandschweizerInnen und der ASO
- Die Steigerung des Bekanntheitsgrads der ASO
- Virtuelle Gruppen sind keine (Konkurrenz zu den) Schweizervereine(n)
- **Win-win situation** – ASO und die AuslandschweizerInnen profitieren
- **Verfahren der Einbindung**
  - Virtuelle Gruppen sind heute mehrheitlich Facebookgruppen, dies kann sich schnell ändern
  - Einbindung muss unkompliziert und flexibel sein es braucht **einfachen Mechanismus**
  - **Plan - Vernetzung (Link)** von ASO mit virtuellen Gruppen
  - Ausgeführt vom ASO Sekretariat, beaufsichtigt vom Vorstand



## Kriterien der Virtuelle Gruppen



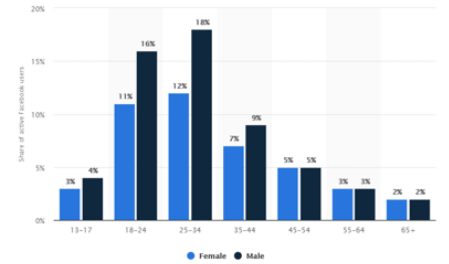
- Austausch zwischen den AuslandschweizerInnen sowohl untereinander als auch mit der Schweiz pflegen
- Mindestens einen Administrator schweizerischer Staatsangehörigkeit, der/die als Ansprechpartner für die ASO fungiert
- Mindestens 20 Personen Ausnahmen in Ländern mit wenigen Schweizer
- Müssen vor Antrag auf Vernetzung Kontakt zur Dachorganisation der ASO ihres Landes aufgenommen haben. Wenn eine solche Dachorganisation nicht existiert, Kontaktaufnahme mit den dort bestehenden Schweizervereinen und den ASR-Delegierten
- Verpflichten sich eine Anzahl Posts der ASO pro Jahr zu übernehmen
- Verpflichten sich zur Einhaltung eines Verhaltenskodex bezüglich des Umgangs untereinander in der Gruppe



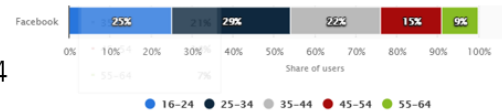
## Beispiel : Jugend - neue Formen sich zu vernetzen



1.3 Mrd.  
täglich aktive  
Facebook Nutzer  
weltweit \*



57% Davon  
zwischen 18-34  
Jahre alt.



\*Sources: [www.statista.com](http://www.statista.com) - Distribution of Facebook users worldwide as of July 2018, by age and gender

## Beispiel: YPSA



### Insight:

- YPSA – Youth Parliament of Swiss Abroad – ist aktiv online auf Facebook und wird weltweit in 34 Länder konsultiert
- Offizieller Kommunikation Kanal mit Jungen Auslandschweizer weltweit
- Seite: 142 Followers
- Gruppe: 741 Mitglieder

## Beispiel: Unione Giovani Svizzeri



### Insight:

- UGS: Junge Auslandschweizergruppe in Italien
  - Seite: 40+ (in Aufbau)
  - Gruppe: 140+ (in Aufbau)

## Beispiel von Virtuellen Gruppen : Schweizerschule & Alumni - Mexiko



### Facebookgruppen

- Schweizerschulen (1400 Schüler) in Mexiko für Schüler, Lehrer
- Verbindung mit anderen Schweizerschulen im Ausland und Schulen in der Schweiz
- Alumni (über 5000) der Schweizerschule in Mexiko
- ASR-Mitglieder um einen direkten Kontakt und Austausch mit Schweizergemeinde in Mexiko zu ermöglichen

### Asociación Suiza México

- hat ein Budget für die Einrichtung und Unterhaltung dieser Facebook Gruppen bewilligt
- Budget enthält Reisekosten für 1 Schüler, um an der ASR-Sitzung und Auslandschweizer Kongress als Vertreter des Jugendparlaments teilnehmen zu können.

## Antrag der Arbeitsgruppe



### Die Arbeitsgruppe beanträgt

- ASO Sekretariat setzt die Einbindung der virtuellen Gruppen um
- Verfahren könnte folgendermassen aussehen:
  - Virtuelle Gruppe reicht beim ASO Sekretariat Antrag ein
  - Antragsformular ist online, enthält Fragen über die Kriterien, welche die virtuelle Gruppe erfüllen muss
  - ASO Sekretariat prüft, ob die Kriterien gegeben sind
  - ASO Sekretariat entscheidet über die Vernetzung der virtuellen Gruppe - virtuelle Gruppe wird auf ASO Webseite verlinkt
  - Wenn Kriterien nicht mehr gegeben sind, löscht das Sekretariat nach Frist zur Wiederherstellung der Kriterien den Link
  - Verfahren wird beaufsichtigt vom Vorstand